

Veteranenreise
des Baugeschäftes Zubler AG

H. Einmal mehr liess es sich die Geschäftsleitung des Baugeschäfts Zubler AG nicht nehmen, ihre Mitarbeiter, die über 25 Jahre gedient hatten, mit deren Frauen zu einem Ausflug einzuladen. Mit der SBB erreichten wir Solothurn, um von hier mit einem Extraschiff nach dem Bielersee zu gelangen. Den wenigsten unter uns war diese schöne Aarefahrt schon bekannt. Das Wetter war uns gut gesinnt. Trotz vieler Eindrücke fanden wir genügend Zeit, um das von der Firma offerierte Znüni ausgiebig zu geniessen.

Die Herzen schlugen höher, als uns der Bielersee und die Jurahänge in den wunderschönen Herbstfarben empfangen. Ab Ligerz übernahm uns die Drahtseilbahn nach Tessenberg, wo für uns bereits ein auserlesenes Mittagessen bereitstand. Hier hatten wir nun Gelegenheit, den guten Tropfen, der an den Sonnenhängen des Bielersees so überaus gut gedeiht, nach freier Wahl zu geniessen.

Zwischen Vorspeise und Hauptgericht ergriff Seniorchef Fritz Zubler das Wort. Er streifte kurz die Entstehung unserer Veteranenreisen, die sich schon seit vielen Jahren alle zwei Jahre folgen. Rückblickend gedachte er der verstorbenen Mitarbeiter. Ihnen wurde durch Erheben von den Sitzen die gebührende Ehre erwiesen. Herr Zuckschwerdt dankte im Namen aller Geladenen für die heutige Fahrt und erinnerte an die Gründungszeiten der Firma während der Kriegs- und Krisenjahre. Viele Klippen galt es damals zu umfahren, und ein fester Wille war nötig, um durchzuhalten. Er wünschte dem Unternehmen für die Zukunft alles Gute.

Mit Autocars ging die herrliche Fahrt auf den Chasseral und durch das St.-Immer-Tal nach Magglingen. Nach kurzem Besuch der dortigen Sport-schule erwartete uns ein fein zubereitetes Nachessen. Allzufrüh musste die Reiseleitung die fast 50köpfige Schar zum Aufbruch mahnen. In Biel wiederum bestiegen wir den Schnellzug, und in froher Fahrt ging es zurück zu unserem Ausgangspunkt Aarau. Wir möchten der Geschäftsleitung für den schönen Tag nochmals von Herzen danken.

Unterentfelden

Baulinienplan für die Mittlere Sonnhalde
und Distelberg-Ost überarbeitet

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Sämtliche vom Gemeinderat zu bestellenden Haupt- und Nebenbeamtungen für die kommende Amtsperiode sind zur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden. Anmeldungen nimmt der Gemeinderat bis zum 10. November 1969 schriftlich entgegen. Die bisherigen Stelleninhaber gelten als angemeldet. – Das Ingenieurbüro W. Bolliger, Aarau, hat den Auftrag erhalten, über den Ausbau der Suhrenmattstrasse ein Projekt auszuarbeiten.

AARGAUER TAGBLATT

An unsere geschätzten Abonnenten

Falls Sie aus irgendeinem Grunde die Nachnahme für das 4. Quartal noch nicht eingelöst haben, möchten wir Sie bitten, dies noch zu tun, damit eine lückenlose Zustellung der Zeitung gewährleistet ist.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Administration
Aargauer Tagblatt AG

AARGAUER TAGBLATT

Gemeinde Oberentfelden

Bestattungsanzeige

Am 14. Oktober 1969 starb:

Kyburz-Frey Gottfried

geboren 10. August 1904, Garagist, Ehemann der Lina geb. Frey, von und in Oberentfelden, Suhrstrasse.

Beerdigung in Oberentfelden: Freitag, den 17. Oktober 1969, 14.10 Uhr.

ten, welches nach der Vorprüfung durch das Baudepartement des Kantons Aargau den Stimmbürgern zum Entscheid vorgelegt werden kann. Die Ausarbeitung dieses Projektes erfolgt vor allem, um die Strassen und Baulinien rechtlich zu sichern. – Für die beiden Baugebiete Mittlere Sonnhalde und Distelberg-Ost liegt nun der überarbeitete Baulinienplan vor. Er geht zunächst an das Baudepartement zur Vorprüfung.

Oberentfelden

Viele Auszeichnungen für Jungturner

H. Z. Ueber 70 Auszeichnungen an Kreisturntagen, kantonalen und eidgenössischen Veranstaltungen haben unsere 75 (in zwei Abteilungen turnenden) Jungturner im vergangenen Jahr errungen. Eine Leistung, die nur schwer zu überbieten ist. Um nur einige gute Resultate zu erwähnen: A. Frei 2. Rang an den schweizerischen Jugendmeisterschaften im Freistilringen; Siege am kantonalen Nationalturntag; ebenfalls Sieger am kantonalen Ringertag sowie am Gauturnfest in Kölliklen. Eine besondere Leistung boten die jungen Kunstturner, wurden doch am aargauischen und solothurnischen Kunstturntag insgesamt 21 Zweige herausgeturnt. Immer waren es die Gebrüder K a m m e r m a n n, welche die besten Ränge belegten. Besonders erfolgreich war die Jugendriege am kantonalen Jugendriegtag in Oftringen, wo sie einen Platzsieg im Handball errang und als Sieger der Stafette ausgerufen werden konnte. Auch im Einzelturnen waren wir in allen Sparten gut vertreten. Es wurden insgesamt 9 Medaillen und 9 Ehrenmeldungen erreicht.

Suhr

Kein direkter Anschluss
vom Helgenfeld via Wältmatt an die
neue Suhrentalstrasse

Aus dem Gemeinderat

Im Zusammenhang mit der Planung der Ringstrasse und der Unterführung ins Neumattquartier wurde von der dortigen Anwohnerschaft die Frage aufgeworfen, ob es im Interesse der Fernhaltung des Durchgangsverkehrs in jenem Quartier nicht besser wäre, wenn eine direkte Verbindung Gränicherstrasse–Helgenfeld durch die Wältmatt mit Anschluss an die Suhrentalstrasse in Oberentfelden hergestellt würde. Diese Linienführung hätte tatsächlich etwas Bestechendes für sich, da durch eine neue Verbindung aus dem Neumattquartier auf die Bernstrasse-West unterbleiben und der Quartiercharakter unverändert beibehalten werden könnte. Eine gemeinderätliche Delegation hat diese Frage mit dem Verkehrsplanungsbüro beim Baudepartement erörtert.

Ein direkter Anschluss vom Helgenfeld via Wältmatt an die neue Suhrentalstrasse wird zum Zeitpunkt des Vollaussbaues des Anschlusses Kölliklen–Oberentfelden an die N1 leider nicht möglich sein, da dieser mit den Rampen kollidieren würde.

Der bestehende Knoten wird dannzumal aufgehoben. – Im Einvernehmen mit den Organen der WSB und des BBA wurde bekanntlich vereinbart, während einer einjährigen Versuchsperiode, beginnend ab 2. November 1969, die Autobuslinie von der bisherigen Endstation am Waldhofweg bis in den Dorfkern Suhr zu führen. Die festgelegte Linienführung zeigt, dass der Bus auch die OV-Strasse 2 (Obere Dorfstrasse) als Ringstrasse befahren wird. Nachdem dieser Durchgang speziell ab Liegenschaft Metzgerei Suter bis zur Liegenschaft Kähr recht schmal ist, muss bei der Polizeidirektion der Erlass eines Parkierungsverbotes für dieses Strassenteilstück beantragt werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer aargauischen Zentralmolkerei mit Werkstatt und Verwaltungsgebäude im Helgenfeld hat die Kreisdirektion II der Bundesbahnen dem Verband Aargauischen Käse- und Milchgenossenschaften in Suhr unter verschiedenen Bedingungen die Zustimmung zum Bau einer Verbindungsgeleiseanlage im Helgenfeld erteilt. Der Bauherr hat sein Bauvorhaben zurzeit im Helgenfeld ausgesteckt und profiliert. – Das Departement des Innern hat dem Gewerbeverein Suhr die Bewilligung zur Durchführung einer Weihnachtsausstellung vom 14. bis 16. November in der Turnhalle Bärenmatte

erteilt. – Mit der fortschreitenden Ueberbauung des Gemeindegebietes zeigt es sich als unumgänglich, über die vorhandenen, unter Terrain befindlichen Wasser- und Elektrizitätsleitungen die entsprechenden Netzleitungspläne zu erstellen und kontinuierlich nachzuführen. Die Betriebskommission schlägt daher vor, einen eigenen technischen Zeichner ab 1970 anzustellen. – Der Abwasserverband Aarau und Umgebung teilt mit, dass sich die von den Verbandsgemeinden pro 1970 zu leistenden Anteile auf 503 700 Franken für den reinen Betrieb und 150 000 Franken für die Verzinsung und Amortisation der regionalen Abwasserreinigungsanlage belaufen. Auf Suhr entfallen folgende Gemeindeanteile: 74 110 Franken für den Betrieb und 14 500 Franken für die Verzinsung, total somit für das Jahr 1970 88 610 Franken, welcher Betrag in das Budget des nächsten Jahres aufgenommen wird.

Die Regionalplanungsgruppe Aarau und Umgebung rechnet für das Jahr 1970 mit einem Planungsaufwand von 15 000 Franken. Dieser Betrag ist nach dem bisherigen Schlüssel auf die 16 angeschlossenen Gemeinden zu verteilen, so dass auf Suhr mit 13 Prozent 1950 Franken entfallen. – Die Firma Alfred Hodel AG, Motorenwerk, Rohr, beabsichtigt, einen offenen Autounterstand an die Grenze der ortsbürgerlichen Waldparzelle 814 in Rohr zu stellen, wofür die entsprechenden Auflagen erlassen werden. – Baubewilligungen werden erteilt: An Firma Baumann & Co. AG, frühere Eisengiesserei, für den Ausbau des Werkplatzes östlich der unteren und oberen Mühle; an Karl Bühler, Architekt, Trimbach, für den Bau einer unterirdischen Autoeinstellhalle als Ergänzung zu den beiden 24-Familien-Häusern in der Spezialwohnzone Wynematte. – In Zusammenarbeit mit dem Ehrenbürger Samuel Janz hat der Gemeinderat vor kurzer Zeit beschlossen, den Estrichraum über dem Veloschopfanbau am Untervogtshaus auszubauen und ebenfalls in die Museumsräume einzubeziehen. Für die unumgänglichen Dachausbesserungen werden die entsprechenden Aufträge im Kostenaufwand von rund 4600 Franken erteilt.

Mit dem vorgesehenen Ausbau des Galeggeweges in Suhr ist gleichzeitig eine teilweise Verlegung bzw. Ueberdeckung des Stadtbaches in der Galege in Erwägung zu ziehen. Mit dem Stadtrat Aarau und mit dessen Bauorganen wird zu diesem Zwecke eine Begehung vereinbart.

Gränichen

Wiederwahl von Pfarrer Kaufmann

Mit den Kommissionswahlen vom kommenden Wochenende findet für die Reformierte Kirchgemeinde Gränichen auch die Bestätigungswahl von Pfarrer Kaufmann statt. Die Kirchenpflege bittet die Kirchgenossen um recht zahlreiche Teilnahme

Schlecht belohnte
Gastfreundschaft

Aarauer Hilfsarbeiter bei Zürcher Dirne

ag. 5000 Franken stahl ein 21jähriger Hilfsarbeiter aus der Gegend von Aarau einer 20-jährigen Zürcher Dirne, welche ihn einige Tage bei sich beherbergt hatte. Wenige Tage nach dem Diebstahl verabredete sich der Hilfsarbeiter telefonisch mit der Dirne, welche die Stadtpolizei informierte, die den Dieb festnahm. Er trug noch 3600 Franken vom Diebesgut auf sich. Bereits anfangs Oktober hatte der Hilfsarbeiter in Dornach (SO) in einem Geschäft 120 Franken gestohlen, war aber dabei überrascht und festgehalten worden. Den ihn abführenden Polizisten bedrohte er mit einer Schreckschusspistole, wonach ihm die Flucht gelang.

an diesem Urnengang, um unserem geschätzten Pfarrer Kaufmann eine ehrenvolle Wiederwahl zu sichern. Wer um sein segensvolles Wirken weiss, seine Arbeit für die Alten und Kranken aus der Nähe sieht und seinen Einsatz für unsere Jugend miterlebt, der kennt die Sorgen eines Ortspfarrers. Wir wollen ihm zeigen, dass er immer unser Vertrauen geniesst und ihm mit vielen Ja-Stimmen für sein Werk der Nächstenliebe recht herzlich danken.

–thy

Kommissionswahlen in Gränichen

Wir erleben gegenwärtig in Gränichen ein interessantes Schauspiel. Die Sozialdemokraten haben gewagt, bei den Gemeinderatswahlen einen zweiten Kandidaten aufzustellen, damit keine Partei die absolute Mehrheit haben sollte. Sie haben den Wahlkampf verloren, alle Bisherigen wurden wiedergewählt.

Leider soll die Arbeiterschaft nun aus der Steuerkommission ganz verdrängt werden, auch in der Rechnungsprüfungskommission soll sie an Bedeutung verlieren, und in der Schulpflege hat sie ebenfalls einen Sitz preiszugeben.

Ich will keinem der vorgeschlagenen Kandidaten nahe treten. Ihr Fachwissen mag fundiert sein, wie dies im Flugblatt angepriesen wird. Aber, liebe Gränicher, ist es wirklich Euer Wille, dass die Opposition in unserer Gemeinde derart zurückgeschraubt werden soll? Soll niemand mehr bei Wahlen Gegenvorschläge machen dürfen aus Angst, nachher selber kaltgestellt zu werden?

Schenken wir allen Bisherigen unser Vertrauen! Sie haben ihre Sache gut gemacht. Und wenn wir Neue auf den Wahlzettel schreiben, so wählen wir tüchtige Leute (solche gibt es in beiden Lagern), sorgen aber für die Erhaltung einer gesunden Opposition. Nicht dass zuletzt die ganze Gemeinde einseitig geleitet wird.

Hugo Lüthy

5035 Unterentfelden, im Oktober 1969

DANKSAGUNG

(statt Karten)

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn danken wir herzlich für die liebevolle Anteilnahme während der Krankheit meines geliebten Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Cousins

Louis Caprani-Müller

Gipsermeister

Besonders danken möchten wir der Dorfschwester Fräulein Bethli Bolliger und dem Hausarzt Herrn Dr. Thenisch für ihre stetige Bereitschaft sowie Herrn Vikar Nietlisbach für die tröstenden Abschiedsworte. Vielen Dank für die vielen schönen Kränze, Blumen, Karten- und sonstigen Spenden. Dank den Turnkameraden, die ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, Herrn Rudolf Schmid, der in liebevollen und rührenden Abschiedsworten dem dahingegangenen Kameraden den letzten Gruss mitgab, den Jägern, welche ihrem lieben Freund durch das Jagdhorn den letzten Waidmanns-Gruss ins Grab bliesen. Vielen Dank auch den andern Vereinen, wie Damenturnverein, Frauen- und Männerriege, Schwingclub Aarau, Jodlerclub Gränichen, Ornithologischer Verein Unterentfelden, der Delegation des kantonalen Schwingerverbandes, seinen Klassenkameraden und den Betriebsangehörigen. All denen, die dem lieben Verstorbenen im Leben und während der Krankheit freundlich gesinnt waren und ihm die letzte Ehre erwiesen, danken wir von Herzen.

Die Trauerfamilien

5000 Aarau, im Oktober 1969
Tellstrasse 16

DANKSAGUNG

Für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, die unsere liebe Mutter

Bertha Wassmer-Eggimann

in ihrem langen Leben und bis ins hohe Alter erfahren hat, und für die Teilnahme, die uns bei ihrem Heimgang erwiesen wurde, danken wir von Herzen.

Die Trauerfamilie

5034 Suhr, 17. Oktober 1969

DANKSAGUNG

Die innige Anteilnahme während der Krankheit und beim allzu frühen Hinschied meines treubesorgten Gatten und Vaters, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Hans Müller-Suter

war uns ein Trost in schweren Stunden. Dafür herzlichen Dank. Ebenfalls bestens verdanken wir die vielen heiligen Messen und Messbundstiftungen, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden. Ganz besonders danken wir den Herren Aerzten und dem sorgenden Pflegepersonal auf der Barmelweid, HH. Spitalpfarrer Rüttiman für den geistlichen Beistand und HH. Pfarrer Bürgi für die trostreichen Abschiedsworte. Unser Dank gilt ebenso seinen Berufskollegen, der Direktion und dem Personal der Migros-Genossenschaft Aargau, seinen Klassenkameraden sowie allen, die den lieben Verstorbenen am Krankenlager besucht und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien